

L02971 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 10. 1901

,6/10 901

lieber, hier ift Infel und Schlange.

Könnte man nicht die Namen der 2 Einakter erfahren, um sie früher franzöfisch zu lesen, insbefondre GONCOURT, womöglich auch MENDÈS¹

⁵ – Ferner: an welches Hebbel Gedicht denken Sie? –

„Haben Sie, endlich und vorletztens eine Abschrift des Estherl zur Verfügung? –

– Letztens hab ich den Titel des Kellerschen Gedichtes schon wieder vergessen.

»Die Magd«?

Gute Reife!

¹⁰ Herzlichft Ihr

Arthur

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 6. 10. 1901 in Wien

Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [6. 10. 1901 – 8. 10. 1901?] in Wien

♀ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 411 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »22«

² Insel] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03316 nicht gefunden.

² Schlange] nicht identifiziert; Schnitzlers Lektüreliste erwähnt *Die goldene Schlange* von Hermann Heiberg aus dem Jahr 1884, siehe A.S.: *Lektüren*, deutschsprachige Literatur. Alternativ und da im Folgenden vor allem mögliche Titel für das *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* diskutiert wurden, könnte es sich um ein Gedicht oder ein Lied gehandelt haben.

³ 2 Einakter] Auch Mitte Oktober 1901 stand das Programm des Eröffnungsabends des von Salten gegründeten Kabaretts *Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin* nicht fest. Weder von Goncourt noch von Mendès kam ein Stück zur Aufführung. Am 27. 10. 1901 meldete das *Illustrierte Wiener Extrablatt*, das Theater habe die zwei Einakter *Am Fenster* und *Das Pfeifchen* von Pierre Veber erworben (vgl. Jg. 30, Nr. 295, S. 5). Mit dem in der Fußnote genannten Übersetzer wäre dann Otto Eisenschütz gemeint.

⁶ Estherl] Das *Alte Ghettoliedchen* von Hugo Salus beginnt mit »Estherl, mein Schwestern!«.

⁹ Reise!] nach Berlin, vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03320 nicht gefunden.

1 Bedenken Sie die Unverlässlichkeit ja Lügenhaftigkeit des voraussichtlichen Übersetzers!

Index der erwähnten Entitäten

Berlin, Hauptstadt, 1^K

EISENSCHITZ, OTTO (22. 2. 1863 Wien – 11. 9. 1942 Konzentrationslager Theresienstadt), *Schriftsteller, Journalist, Dramaturg*, 1^K

GONCOURT, EDMOND HUOT DE (26. 5. 1822 Nancy – 16. 7. 1896 Draveil), *Schriftsteller*, 1^K, 1

HEBBEL, FRIEDRICH (18. 3. 1813 Wesselburen – 13. 12. 1863 Wien), *Schriftsteller*, 1

HEIBERG, HERMANN (17. 11. 1840 Südschleswig – 16. 2. 1910 ebd.), *Schriftsteller, Redakteur, Buchhändler*, 1^K

– *Die goldene Schlange. Roman*, 1^K

Illustriertes Wiener Extrablatt, 1^K

Die Insel. Monatsschrift mit Buchschmuck und Illustrationen, 1

Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin, 1^K, 1^K

KELLER, GOTTFRIED (19. 7. 1819 Zürich – 16. 7. 1890 ebd.), *Schriftsteller*, 1

– *Klage der Magd*, 1

MENDÈS, CATULLE (20. 5. 1841 Bordeaux – 8. 2. 1909 Saint-Germain-en-Laye), *Schriftsteller*, 1, 1^K

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1^K

SALUS, HUGO (3. 8. 1866 Česká Lípa – 4. 2. 1929 Prag), *Schriftsteller, Mediziner*, 1^K

– *Altes Ghettoliedchen*, 1, 1^K

Schlange, 1

VEBER, PIERRE (15. 5. 1869 Paris – 20. 8. 1942 ebd.), *Schriftsteller*, 1^K

– *Am Fenster*, 1^K

– *Das Pfeifchen*, 1^K

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 10. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02971.html> (Stand 14. Februar 2026)